

Natur als Hauptelement

Künstlerin Valya Arnold stellt Aufnahmen von Orten in Bulgarien aus

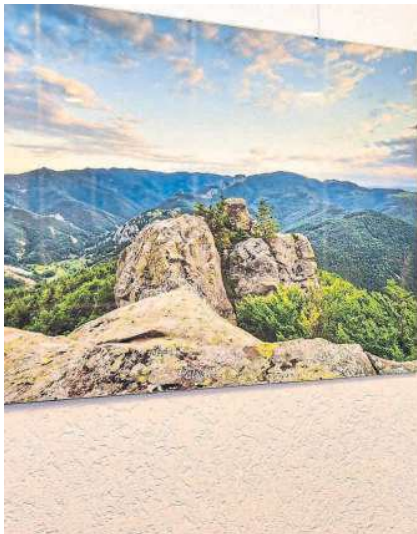
Linden (nal). Es ist kein Ausstellungszyklus wie die 161 vorausgegangenen, es gibt viele freie Plätze an den Wänden im Erd- und ersten Obergeschoss der Lindener Stadtverwaltung. Dies aus gutem Grund, wie Künstlerin Valya Arnold bei der Eröffnung des unter dem Motto »Die Reinheit der Natur« stehenden 162. Zyklus den Besuchern bei der Vernissage im Rathaus erläuterte. »Ich habe bewuszt Wände freigelassen, damit die Besucher sich besser frei während der Ausstellung bewegen können. Die wahre Kraft in dir ist für mich das Hauptthema.«

Über 40 Fotos auf zwei Etagen

Für sie seien nicht nur die Bilder eine Möglichkeit, durch die die Natur sich mit einem selbst verbinde. Nach der Begrüßung durch Ausstellungsleiter Hans Ulrich Heymann ging die Künstlerin auf ihre Arbeiten ein. Diese sollten nach den Worten des Ausstellungsleiters ursprünglich bereits 2020 im Rathaus präsentiert werden, doch verhindert Corona eine neuen Zyklus.

Die 25 Aufnahmen im Foyer und Erdgeschoss sowie 16 Fotos im Obergeschoss wurden allesamt in Bulgarien aufgenommen und sind in ihren unterschiedlichen Formaten bis Freitag, 19. Januar, im Rathaus zu sehen.

Eine Landkarte von Bulgarien erleichtert dabei den Besuchern die Einordnung, wo



Künstlerin Valya Arnold vor dem »energetischen Dreieck« der Rhodopen im Foyer des Lindener Rathauses.

sich die Orte befinden. »Ich glaube, dass der Mensch durch die Natur besser, leichter, zu sich zurückkehren kann, zu seiner eigenen Kraft, die tief in jedem Menschen steckt. Mein starker Wunsch ist, dass sich die Menschen beim Betrachten meiner Bilder besser fühlen«, sagte die in Linden lebende Künstlerin in ihrer Einführung auch über das »energetische Dreieck«, das im Foyer ins Auge sticht.

Überhaupt sind es energetische Orte, die von der aus Bulgarien stammenden Künstlerin eingefangen wurden. Beim »energetischen Dreieck« handelt es sich um drei Berge aus den Rhodopen, einem bewaldeten Rumpfgebirge (Rodopi), wo Belintash, Karadzhov Kamak und Krastova Gora dieses Dreieck bilden. Eingebunden in die zahlreichen Naturaufnahmen von Bergen und Seen sind auch ein historisches bul-



FOTO: NAL

garisches Haus sowie das Unesco-Weltkulturerbe-Kloster des heiligen Iwan von Rila, kurz Rila-Kloster zu sehen. Mit einem in bulgarischer Sprache vorgetragenen Dankeslied schloss Arnold die Einführung.

Führung am 17. November

Bürgermeister Fabian Wedemmann zeigte sich bei der Eröffnung sichtlich beeindruckt

von den »wirklich extrem schönen Aufnahmen. Und die sind alle nicht so weit weg in Bulgarien, einfach traumhafte Bilder«.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 12 und mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Am Freitag, 17. November, bietet die Künstlerin um 20 Uhr eine Führung an.